

# Offene Worte

Online Nr. 74

Zeitung der LINKEN für den Barnim 20. Dez. 2020, 30. Jahrg.



## Adresse der LINKEN in Eberswalde ist ein „Guter Ort“

Landtagsabgeordneter Sebastian Walter unterstützt „Lokales Bündnis für Familie“

Am 18. Dezember hat der Landtagsabgeordnete der LINKEN, Sebastian Walter, sein Wahlkreisbüro in Eberswalde und das unter gleicher Adresse ansässige Bürgerzentrum der LINKEN öffentlich als Mitglied der Initiative „Gute Orte“ gekennzeichnet.

„Gute Orte Eberswalde“ ist eine Initiative des „Lokalen Bündnisses für Familie Eberswalde“ unter Schirmherrschaft des Bürgermeisters in Zusammenarbeit mit Einzelhändlern, Gewerbetreibenden und öffentlichen Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet sowie in Kooperation mit dem Ordnungsamt der Stadt Eberswalde, der Polizeiinspektion Barnim und dem Jugendamt des Landkreises Barnim.

In einem „Guten Ort“ kann man

in Alltagssituationen Hilfe bekommen, sei es ein Pflaster bei einer Wunde oder ein Glas Wasser in einem warmen Sommer. Die Barnimer LINKE ist froh, Teil dieser tollen Initiative zu sein. Inzwischen sind Geschäftsstellen, Büros und Läden dabei, überall, wo das Logo

**Wo dieses Logo in Eberswalde zu sehen ist, wird geholfen:**



prangt, kann man um Hilfe bitten. Und je mehr sich dieser Initiative anschließen, umso erfolgreicher kann sie sein. „Hilfsbereit im Alltag macht vermeintliche Selbstverständlichkeiten, gesellschaftliche Verantwortung und das soziale Engagement vieler in unserer Stadt sichtbar“, heißt es in der Eigenwerbung auf der Homepage der Stadt Eberswalde. (MH)

Foto: Florian Beyer

Kontakt:

Lokales Bündnis für Familie Eberswalde, Tel.: 03334-64503  
E-Mail: k.forster-koenig@eberswalde.de

**Herausgeber:** Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN  
**Kontakt:** DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488  
**E-Mail:** offeneworte@dielinke-barnim.de; ViSDP: Sebastian Walter.

## Trotz dieser Krise wird wieder ein Krankenhaus privatisiert

LINKE: Chance auf starken kommunalen Klinikverbund im Süden Brandenburgs verspielt

Am 17. Dezember hat der Kreistag Oberspreewald-Lausitz für die Privatisierung des Kommunalen Klinikum Niederlausitz GmbH mit den Krankenhäusern in Senftenberg und Lauchhammer gestimmt. Dazu erklären die Fraktionsvorsitzende der LINKEN im Landtag und Lausitzer Abgeordnete Kathrin Dannenberg und der gesundheitspolitische Sprecher Ronny Kretschmer: „Die Privatisierung des Niederlausitz-Klinikums ist ein fatales Signal! Täglich erreichen uns dramatische Meldungen über Höchststände an Infektionen und die Überlastung der Kliniken im Süden Brandenburgs. Die Mitarbeiter\*innen leisten in diesen Tagen und Wochen Unglaubliches über ihrer Belastungsgrenze“, so Kretschmer.

„Ausgerechnet in dieser Zeit hat der Kreistag mehrheitlich eine Entscheidung getroffen, die skandalös und empörend ist. Mehr noch, sie wurde ausdrücklich gegen den erklärten Willen der Beschäftigten getroffen und zeigt, wie wenig der Applaus von den Balkonen tatsächlich wert ist.“

Kathrin Dannenberg sagte: „Längst ist vielen Menschen klar geworden, dass Gesundheitswesen und Krankenhäuser nicht von Profitinteressen dominiert werden dürfen und ein unverzichtbarer Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge sind. Diese Entscheidung verspielt nicht nur die Chance auf einen starken kommunalen Klinikverbund im Süden Brandenburgs, sondern auch die Möglichkeit einer breiten Aufstellung einer universitären Ausbildung an mehreren Standorten in der Lausitz.“

Jan Langehein



nächste OW am 23. Dezember